

Rush

Geddy Lee (b, key, voc), **Alex Lifeson** (g), **Neil Peart** (dr, perc)

»Das progressive Power-Trio« (ROLLING STONE) wurde in fast zwei Jahrzehnten unermüdlicher Arbeit im melodischen Heavy Rock-Bereich mit allerlei vitalen Titeln bedacht: »Adrenalin-Rocker (CASHBOX), »Soft- und Kraft-Rocker (MELODY MAKER), »Big-Business-Hard-Rocker« (SOUNDS) und »donnerndes Heavy-Trio« (MUSIK EXPRESS).

»Rush« zählen zweifelsfrei zu den erfolgreichsten kanadischen Bands. Sie nährten sich aus dem Hardrock von »Led Zeppelin« und »Deep Purple« und erdachten dazu passende futuristisch mythologische Geschichten. Nach ihrem kommerziellen Durchbruch gingen sie mit enormem Aufwand auf Tournee und konnten sich technisch hochwertige Studioproduktionen leisten. »Rush« scheffelten Platin-Alben und brachen Besucherrekorde in Nordamerika.

Doch angesichts dieser Perfektion und der wohlkalkulierten Planung blieb ihr musikalischer Anspruch auf der Strecke. Kalt, kaum um Innovationen bemüht und zwischenzeitlich brav und zahnlos verarbeiteten sie ihre Heavy-Klischees in pompösen Song-Epen. Doch diese augenfällige künstlerische Oberflächlichkeit triumphierte letztendlich regelmäßig in Form von Charts-Spitzennotierungen und gewaltigen Verkaufszahlen.

Das Trio Geddy Lee (29. Juli 1953), Alex Lifeson (27. August 1953) und John Rutsey (dr) fand 1969 in Toronto zueinander. Ihr gradliniger, frischer Hardrock fand bei den Plattenfirmen keinen Anklang. »Rush« beschlossen daraufhin 1973, ihr Debüt im Eigenverlag (»Moon Records«) zu vertreiben. Danach reagierte die Industrie und im August 1974 wurde der LP-Erstling noch einmal herausgebracht. Sechs Tage vor Beginn wäre eine gemeinsame US-Tournee mit → »Aerosmith« und → »Kiss« fast geplatzt. »Rush«-Drummer Rutsey mußte aus gesundheitlichen Gründen die Band verlassen. Schnell-

ler Ersatz fand sich in Neil Peart (12. September 1952). Damit waren die Aufgaben bei »Rush« verteilt. Geddy Lee fiel durch seinen hohen, engagierten Gesang und schwere Basslinien auf, außerdem komponierte er die meisten Songs. Alex Lifeson begeisterte mit »heroischen Gitarren-Akkorden« (ROLLING STONE) und Peart steuerte neben seinem dynamischen Schlagzeugspiel auch phantasievolle Texte mit einem Hang zur irrationalen Science Fiction bei. »Verzwickte musikalische Strukturen und apokalyptische Lyrik« (ROLLING STONE) prägten den Stil von »Rush« und verhalfen der Gruppe 1976 mit dem vierten Album »2112« zum ersten Platin-Erfolgserlebnis. Bis auf »A Farewell To Kings« (1977), »Hemispheres« und »Exit« folgten alle weiteren LP's diesem Beispiel. Am besten verkauften sich 1980/81 »Permanent Waves« und »Moving Pictures«. Für Unterstützung auf dem Singlemarkt sorgten 1980 bzw. 1982 die Songs »The Spirit Of Radio« und »New World Man«.

»Rush« standen vor allem in Kanada und Amerika hoch im Kurs, in Europa mochte man die »gängigen Heavy Rock-Standards« (SOUNDS) kaum. In Großbritannien landeten allerdings seit »Permanent Waves« alle LP's unter den Top 10.

»Rush« beherrschten ihr Metier jederzeit, ließen jedoch Risikofreudigkeit und Abwechslung im Repertoire oft vermissen. Stattdessen überdeckten mächtige Lichteffekte in den Konzerten oder dramatische Akustik-Gags via Platte kreative Mängel des Breitwand-Rocks. Die »kalkulierte Illusion von Tiefgründigkeit« (NEW MUSICAL EXPRESS) genoß eine gleichbleibend große Popularität in Metal-Kreisen und galt als Vorbild für Newcomer-Bands der 80er Jahre. Anhänger schätzten ihre Kontinuität und mochten den »lückenlosen, brillanten Sound« (METAL HAMMER). Gegner attestierten der Band »keine Puste, keinen Biß und last not least keine Songideen« (MUSIK EXPRESS).

RUSH (1974) Mercury 6338 524 * FLY BY NIGHT (1975) Mercury 6338 561 * CARESS OF STEEL (1975) Mercury 6338 600 * 2112 (1976) Mercury 638 678 * ALL THE WORLD'S A STAGE (1976) Mercury 6672 015 * A FAREWELL TO KINGS (1977) Mercury 6338 834 * HEMISPHERES (1978) Mercury 9111 005 * PERMANENT WAVES (1979) Mercury 9111 065 * MOVING PICTURES (1981) Mercury 6337 160 * EXIT... STAGE LEFT (1981) Mercury 6619 053 * SIGNALS (1982) Mercury 6337 243 * GRACE UNDER PRESSURE (1984) Mercury 818 476 * POWER WINDOWS (1985) Mercury 826 098-1 * HOLD YOUR FIRE (1987) Mercury 832 464-1

Otis Rush

»Die lebende Blues-Legende« (SOUNDS) Otis Rush stand meist im Schatten seiner Zeitgenossen → Muddy Waters, → B.B. King, → Albert King und → Buddy Guy. Er ging als der »lyrischste unter den Gitarristen« (DOWN BEAT) und ewiger Geheimtip in die Musikgeschichte ein.